

nich nur insofern von Bedeutung, als ich in den Augen der Wissenden bei diesen Gelegenheiten nicht nach unten, sondern höchstens nach oben fiel. Wesentlicher war, dass damals in Karlsruhe die Kolonialgesellschaft beschlossen hatte, eine Länderkommission zur Untersuchung der betreffenden Rechtsverhältnisse zu bilden, in die auch ich gewählt war. Die Kommission bestand ursprünglich aus etwa 10 Herren, hatte das Recht der Zuzahl und schloß von Sitzung aus Sitzung immer mehr an. Meine Berichte über Kamerun und Togo sind bei meinen Akten. Ein vollständiges Exemplar der Landkommissionsveröffentlichungen habe ich dem geographischen Seminar, Universität Bonn, geschenkt, so dass ich selbst nur wenig mehr davon besitze, ich kann auch um so leichter über diese Arbeiten hinweggehen, da am Ende die Arbeit nur ein ehrenvolles Begräbnis gefunden hat. Aber von den Männern, die mit in der Kommission arbeiteten, möchte ich doch einige nennen. Der Herrsg war stets dabei, höchstens hat er einmal wegen Verhinderung gefehlt. Mitglieder waren die Professoren von Stengel (München) Zorn (Bonn) Rathgen (Heidelberg) Anton (Jena) Dove (Jena) Admiral Strach, v. Bornhaupt, Rechtsanwalt Rhode, der feine Bezirksamtmann St. Paul Illaire, Gerstenhauer (Meiningen) einige Reichstagsmitglieder z. B. Amtsgerichtsrat Schwarze (Köthen) ferner v. Ramsey und Justus Strandes (Hamburg), Winterf, Rupfeld, Kliemke, Schulte im Hofe (Berlin) u. a. Ab und zu kam auch einmal ein Pflauser, der gerade in Deutschland war. Manche Namen habe ich wohl vergessen. Immerhin es war eine Auslese von Männern, und es war trotz aller harten Kämpfe für mich eine bedeutsame, hochinteressante Zeit.

Auf Wunsch von Professor Dove (Jena) habe ich später meine grundlegenden landpolitischen Arbeiten zusammengefaßt und durch Dove in seiner Sammlung: "Angewandte Geographie" bei Schöner und Schwetschke Halle a. d. S. 1905 unter dem Titel "Landpolitik" erscheinen lassen.

Eine hatte ich bei diesen Arbeiten durchschaut, die Landpolitik liess sich nicht trennen von der Geld- bzw. Bankpolitik. Ich schrieb daher das Buch: "Nationale Deutsche Bankpolitik," Verlag v. Guss-